

Immer Zusammenhalt gefördert

Sportkreis Ehrenvorsitzender Walter Schroth ist gestorben

(asa). Eigentlich hatte ihn der Sportkreis-Präsident Alfred Schweizer am kommenden Wochenende als Ehrengast beim Sportkreistag in Salztetten begrüßen wollen. Doch jetzt muss die Sportkreisfamilie Abschied von seinem Ehrenvorsitzenden nehmen: Walter Schroth ist am Dienstag im Alter von 81 Jahren in Altheim gestorben.

Wie viele andere Sportler hat Alfred Schweizer den letzten persönlichen Kontakt zu Walter Schroth bei der Horber Hallenfußball-Stadtmeisterschaft zur Jahreswende gehabt. Der frühere Aktive, Spartenleiter und erste Vorsitzende sowie Ehrenmitglied des TSV Altheim gilt als »Vater« des alljährlichen Fußballlebens in der Hohenberghalle und ließ es sich trotz gesundheitlicher Einschränkungen selten nehmen auf der Tribüne die Spiele zu verfolgen.

Unter anderem als Kreisfachwart für Leichtathletik

(1967 bis 1973) galt sein Interesse aber auch anderen Sportarten, die er zudem mit der Einführung von Stadtmeisterschaften während seiner Zeit als Gründungsmitglied, zunächst stellvertretender Vorsitzender und dann als Chef der Arbeitsgemeinschaft sporttreibender Vereine (ARGE) Horb bis zum Jahr 1995 förderte.

Obwohl ein in jeder Hinsicht aktiver und überzeugter



Nah an seinen Sportlern in Horb und im Kreis: Walter Schroth. Foto: Wagner

Horber, hat Walter Schroth in verschiedenen Funktionen im Sportkreis Freudenstadt auch maßgeblich zu dessen Zusammenwachsen beigetragen. Ab 1973 zunächst Jugendleiter, führte er den Sportkreis mit festen Vorstellungen von 1983 bis 1998 und blieb ihm danach auch stets verbunden. In seine Amtszeit fällt unter anderem die Einführung der kreisweiten Sportlerehrung als alljährlichem Höhepunkt.

Große Anerkennung fanden Person und Arbeit von Walter Schroth auch beim Württembergischen Landessportbund. Als Mitglied im Arbeitskreis der Sportkreis-Vorsitzenden, im Hauptausschuss und der Versicherungskommission setzte er Impulse, die mit vielen sportlichen Auszeichnungen und der Ehrenmitgliedschaft des WLSB honoriert wurden.

Die Trauerfeier ist am Samstag, 8. März, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Altheim.



Mit der besten Saisonleistung überzeugte Manuel Faißt (rechts) gestern in Trondheim. Foto: Sigwart

Angriff in letzter Runde

Ski nordisch Manuel Faißt Achter beim Weltcup in Trondheim

(asa). Mit seinem zweitbesten Weltcup-Resultat und Platz acht hat gestern der nordische Kombinierer Manuel Faißt gegen Ende der Saison 2013/14 noch einmal nachdrücklich auf sich aufmerksam gemacht.

In einem durch wechselhafte Windverhältnisse geprägten Springen auf der Großschanze in Trondheim nutzte Faißt re-

lativ gute Bedingungen zu einem Sprung auf 128,5 m, der ihm erst einmal den 15. Platz einbrachte.

Im 10 km-Langlauf arbeitete er sich in einer Gruppe von starken Läufern dann zum führenden Spitzen-Quintett nach vorne. In die fünfte und letzte 2 km-Runde ging er sogar als Führender vor dem Norweger Magnus Moan und verschärfte das Tempo weiter, konnte am letzten Anstieg dem Angriff des späteren Sie-

gers Johannes Rydzek und des Olympia-Goldmedaillengewinners Joergen Grabak nicht mehr folgen. Mit einem Rückstand von rund 17 Sekunden erreichte Manuel Faißt dennoch das mit Abstand beste Resultat der Saison.

Pech mit dem Wind hatte dagegen mit Tobias Haug der zweite Starter des SV Biersbronn. Nach 118 m und Sprungplatz 19 kam er am Ende auf Platz 33 ins Ziel.

Turnierspiele im 20-Minuten-Takt

Kanupolo Im Horber Hallenbad 24 Mannschaften am Start

International und mit Europa-meistern und World Games-Siegern hochkarätig besetzt ist das fünfte Kanupolturnier im Neckarbad.

Am Samstag und Sonntag werden 24 Mannschaften aus Deutschland, Frankreich, Tschechien und der Schweiz in den Spielklassen Mixed sowie U16/Damen um Medaillen und Pokale spielen.

Bei den Herren trifft der gastgebende ASV Horb in der Vorrundengruppe C auf Prag I, ASCAP Straßburg II und PSC Coburg. Die weitere Einteilung: Gruppe A: SG Schweiz I, KSC Neckarau II, KV Nürnberg, KC Mannheim; Gruppe B: SG Schweiz II, KSC Neckarau I, WSV Lampertheim, KK Rosenheim; Gruppe D: Prag II, ASCAP Straßburg

I, SKG Hanau und KC Radolfzell.

Gleich zwei Mannschaften des Gastgebers gehen beim kombinierten Damen- und Nachwuchsturnier ins Wasser. Die ASV Horb-Damen spielen in der Gruppe A gegen ASCAP Straßburg Jugend, Schweiz U16 und WSC Lampertheim Jugend. Die Jugend des ASV Horb trifft in der Gruppe B auf ASCAP Straßburg Damen, KC Radolfzell Jugend und Prag Jugend.

Die Spiele beginnen am morgigen Samstag, 8. März, bereits um 8 Uhr. Im 20 Minuten-Takt folgen über den ganzen Tag Begegnungen beider Spielklassen bis gegen 21 Uhr.

Der Sonntag, beginnt das Programm nach einer nur kurzen Verschnaufpause für die Organisatoren bereits um 7.30 Uhr. In die entscheidende Phase geht das Turnier ab 12 Uhr mit den Höhepunkten der beiden Finals um 15.25 Uhr (Jugend/Damen) und 15.50 Uhr (Mixed)..



Um den Sieg in ihrer kombinierten Klasse mit der Jugend wollen auch die Horber Damen mitspielen. Foto: Wagner

Mit dem Team auf Platz vier

Ski nordisch Constantin Schnurr überzeugt bei OPA-Spielen

(asa). Nach einjähriger Pause gingen die OPA-Spiele für die besten Nachwuchskombinierer und Spezialspringer der Jahrgänge 1997 bis 2000 in Geradmer trotz nicht optimaler Verhältnisse und einiger Verlegungen über die Bühne.

Im Konzert der Teilnehmer aus den Alpenländern Italien, Frankreich, Slowenien, Schweiz, Österreich und Deutschland konnte sich mit Constantin Schnurr auch ein Kombinierer des SV Biersbronn gut in Szene setzen. Beim Einzelwettbewerb mit

dem Springen auf der Basrups-Schanze (HS 72 m) und einem 6 km-Langlauf belegte der deutsche Jugendmeister im Sprint als zweitbesten Starter seines Jahrgangs 1998 Gesamtplatz neun. Nach dem Springen lag der Biersbronner auf Rang acht und lag mit der 13. Laufzeit am Ende nur rund drei Sekunden hinter dem gleichaltrigen Franzosen Lilian Vaxelaire. Auf den ersten sieben Plätzen lagen durchweg Starter aus dem Jahrgang 1997, darunter gleich vier Deutsche.

Die DSV-Kombinierer dominierten dann erwartungsgemäß auch den Mannschaftswettbewerb. Das nach dem Springen auf Platz zwei liegende Team Deutschland I siegte mit 54 Sekunden Vorsprung vor Österreich I und Frankreich I. Auf Platz vier landete die von Constantin Schnurr angeführte Mannschaft Deutschland II, das nach 4 x 3,3 km mit einem Rückstand von 17 Sekunden auf die Strecke gegangenen, lauffasten Österreicher passieren lassen musste.

Schwäbische Springer düpieren Konkurrenz

Ski nordisch Biersbronner Grundschüler im erfolgreichen Team beim Bundesfinale

(mb). Mit einem Sieg des Regionalteams Schwaben krönten die Skispringer der Wilhelm-Münster-Grundschule Biersbronn ihre Teilnahme am Bundeswettbewerb der Schulen »Jugend trainiert für Olympia« in Schonach.

Mit ihrem Lehrer Peter Eberle und Betreuerin Steffi Walk aus Isny nahmen Lasse Braun, Jannik Faißt, Luis Pojtinger und Hugo Bauer vom SV Biersbronn an der Premiere des Sprungwettkampfes teil und sicherten sich gleich den Sieg. Nachdem im vergangenen Jahr erstmals ein Demowettkampf im Skispringen auf Alpinski stattgefunden hatte, standen in diesem Jahr die Wettkämpfe in der Wettkampfkategorie IV (Jahrgänge 2003 und 2004) auf dem Programm.

Auf der K20 m-Schanze in Schönwald traten bei schönstem Wetter 60 geübte Skispringer aus ganz Deutschland zum Wettkampf an. Dass der Wettkampf auf einem hohen Niveau stattfand, bewies die Leistung von Amelie Thannheimer aus dem Regionalteam Allgäu, die mit 23 m genau die Schanzenspitze einstellte.

Unter den Augen von DSV-

Nachwuchscheftrainer Sepp Buchner und Landestrainer Wolfgang Steiert flogen die Jungen und Mädchen auf beachtliche Weiten. Unter den Weitemessern und Helfern waren auch die ehemaligen Weltklasse-Skispringer Christoph Duffner und Hans-Jörg Jäkle.

In dem stark besetzten Feld aus männlichen und weiblichen Teilnehmern der beiden Altersklassen konnte sich Jan-

nik Faißt mit zwei starken Sprüngen auf 22 und 21 Meter auf den dritten Platz katapultieren. Lasse Braun wurde Vierter (21,0/22,0 m), Hugo Bauer (20,0/20,5 m) kam auf Platz elf und Luis Pojtinger (19/19,5 m) wurde 33.

Neben dem sportlichen Reiz war es auch das Rahmenprogramm, das den Schülern, Lehrern und Betreuern während des dreitägigen Bundesfinals in Schonach geboten

wurde. »Die Eröffnungsfeier und die vielen guten Showacts waren schon ein tolles Erlebnis«, schwärmten Lehrer und Kinder. Höhepunkt war an jedem Abend die feierliche Siegerehrung mit einem bunten Rahmenprogramm, unter anderem dem Auftritt der Gruppe »Cascada«.

Am dritten Tag fand der Teamwettkampf auf der Schanzenanlage in Schönwald statt und die Schwaben schlugen sich hervorragend. Jannik Faisst, Lasse Braun und Aeneas Frisch (WSV Isny) bildeten das Team Schwaben I und konnten mit rund sechs Punkten Vorsprung den ersten Platz vor dem Team aus Südtüringen erreichen. Luis Pojtinger, Hugo Bauer und Leo Maus (WSV Isny) kamen dazu auf den siebten Platz bei 19 teilnehmenden Mannschaften.

Am Ende hieß es aber Erfolg auf der ganzen Linie in der Gesamtwertung. Das Regionalteam Schwaben konnte sich den Bundesieg mit großem Vorsprung sichern und landete mit insgesamt 1750,6 Punkten vor dem Schwarzwald (1707,7 Punkte) und Südtüringen (1697,4 Punkte).



Das komplette Team Schwaben (von links): Leo Maus, Aeneas Frisch, Lasse Braun, Hugo Bauer, Lehrer Peter Eberle, Luis Pojtinger und Jannik Faisst. Foto: Braun

Platz zwei fest im Auge

Volleyball TSV-Damen mit Heimspieltag

(kf). Bei ihrem letzten Spieltag in eigener Halle hat die Damenmannschaft des TSV ihr Ziel, die Vizemeisterschaft in der B-Klasse West 3 zu erringen, fest im Auge.

Nur der SV Gruol könnte in den anstehenden drei Begegnungen den Sprung zu den Aufstiegsspielen noch verhindern, vorausgesetzt, das TSV-Team würde die Saison mit drei Niederlagen beenden. Wenn am Samstag die Mannschaften des SV Erlaheim (17 Uhr) und des TSV Bickelsberg (18.30 Uhr) in die David-Fahrer-Halle kommen, sollten die Gastgeberinnen deshalb auf der Hut sein, um nicht doch noch einen Punktverlust zu riskieren.

Das Team mit Coach Kurt Wiehler bezwang in der Vorrunde in fremder Halle beide morgigen Kontrahenten mit 3:1, tat sich aber in Bickelsberg vor allem in den Sätzen drei und vier recht schwer. Vor allem in Bickelsberg konnten die Freudenstädterinnen ihre spielerische Überlegenheit nur mit Mühe umsetzen und sollten deshalb mit voller Konzentration auftreten, zumal in dieser zweiten Begegnung auch ein hohes Maß an Kondition erfor-

derlich sein wird. Dennoch sollte das Heimteam seiner Favoritenrolle gerecht werden und die große Chance zur Teilnahme an den Relegationsspielen nicht versieben.

Herren mit Titelchance

Auswärts antreten müssen die beiden Herrenmannschaften des TSV Freudenstadt. Dabei haben die Herren I die Vizemeisterschaft in der A-Klasse West 1 bereits sicher. In der Turnhalle Winkelwiese-Waldhäuser Ost haben sie morgen, ab 18 Uhr, im direkten Vergleich mit dem SSC Tübingen bei nur einem Punkt Rückstand sogar noch eine kleine Chance, die Gastgeber vom direkten Aufstiegsplatz zu verdrängen, müssen dabei aber ihre volle Leistungsstärke abrufen. Nach eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten hofft Coach Heinrich in Tübingen alle Stammspieler an Bord zu haben.

Die zweite Mannschaft der Herren trifft in der Sporthalle Schillerschule in Reutlingen ebenfalls am Samstag, ab 16 Uhr, auf den PSV Reutlingen, gegen den man im Hinspiel mit 3:0 siegte.